

Die neuesten Bücher des Verlages Wilhelm Langewiesche-Brandt

Der Kanzler

„... Man bemüht sich, ins Feld hinaus die verschiedensten Werke und Werkchen zu senden, ja, wie ich weiß, bestehen in Regierungskreisen Neigungen, sozialpolitische Schriften ins Feld zu schicken. Ich wünschte, ein weitsehender Fürst oder eine kluge Regierung würde nach diesem Buche vom großen Kanzler greifen! Denn aus ihm schöpft der Krieger das ur-eigentliche „Warum“ dieses Feldzuges. Vor einem solchen Buche muß das billige Gerede des Börsentums von dem „Kampfe um Deutschlands Handel“ verstummen. Wir kämpfen — und das wird uns durch dieses Buch klargemacht — um die innersten Elemente unseres Volkstums: um Bauerntum, Bürgertum, Adel und Krone, um Kraft, Kultur, Geist, Sittlichkeit, um Königtum, um Gott.“ Bühne und Welt (Hamburg)

Der deutsche Erzähler

„... In erster Linie den deutschen Verwundeten gewidmet ist ein anderes Buch: „Der deutsche Erzähler“, hundertzweiundvierzig kurze Erzählungen deutscher Dichter, herausgegeben von Wilhelm von Scholz, 666 Seiten, herrliches Dünndruckpapier, bequem in die Tasche zu stecken; der neueste Band der „Bücher der Rose“ des Verlages Wilhelm Langewiesche-Brandt, zu dem bekannten billigen Einheitspreise von M. 1.80 für das gut in biegsamem Pappband gebundene Buch. — Von Kant (als Erzähler!) und Lessing und Salomon Geßner bis zu Hebbel und Hermann Kurz eine Fülle meisterlicher Fabulierkunst, ein Buch als willkommener Begleiter durch viele, viele Stunden und sehr wohl auch im Felde erwünscht.“ Danzers Armee-Zeitung (Wien)

Von diesen beiden Büchern sind Rezensionsexemplare nicht versandt worden. Mit um so größerer Freude veröffentlicht der Verleger diese beiden Besprechungen. Die Bücher gehen inzwischen ihren Weg: über 70000 Stück sind bar abgesetzt. Aber noch stehen viele Handlungen abseits, eine schöne Aufgabe und ein gutes Geschäft versäumend, das wirklich nicht viele Mühe machen würde.

Wilhelm Langewiesche-Brandt • Ebenhausen bei München